



# GEMEINDE SCHWARZENBERG INFORMATIONSV ERANSTALTUNG GEWÄSSERRÄUME

7. September 2021



ZEITRAUM PLANUNGEN AG



# TRAKTANDEN

- |   |                                   |
|---|-----------------------------------|
| 1. Begrüssung   | <i>M. Gigon</i>                   |
| 2. Ziel und Zweck der Gewässerraumfestlegung              | <i>D. Kaufmann</i>                |
| 3. Gesetzliche Grundlagen                                 | <i>D. Kaufmann</i>                |
| 4. Vorgehen in der Gemeinde Schwarzenberg                 | <i>D. Kaufmann</i>                |
| 5. Ablauf Gewässerraumausscheidung Gemeinde Schwarzenberg | <i>D. Kaufmann</i>                |
| 6. Fragen   | <i>F. Stadelmann/ D. Kaufmann</i> |



# ZIEL UND ZWECK DER GEWÄSSERRAUMFESTLEGUNG

- Ziel

Die Gewässerraum-Festlegung dient der langfristigen Raumsicherung, so dass die Gewässer ihre natürlichen Funktionen wahrnehmen können und der Hochwasserschutz sowie die Gewässernutzung gesichert sind.



# BUNDESGESETZ ÜBER DEN SCHUTZ DER GEWÄSSER (GEWÄSSERSCHUTZGESETZ, GSCHG)

## *Art. 1 Zweck*

*Dieses Gesetz bezweckt, die Gewässer vor nachteiligen Einwirkungen zu schützen. Es dient insbesondere:*

- a. der Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen;*
- b. der Sicherstellung und haushälterischen Nutzung des Trink- und Brauchwassers;*
- c. der Erhaltung natürlicher Lebensräume für die einheimische Tier- und Pflanzenwelt;*
- d. der Erhaltung von Fischgewässern;*
- e. der Erhaltung der Gewässer als Landschaftselemente;*
- f. der landwirtschaftlichen Bewässerung;*
- g. der Benützung zur Erholung;*
- h. der Sicherung der natürlichen Funktion des Wasserkreislaufs.*

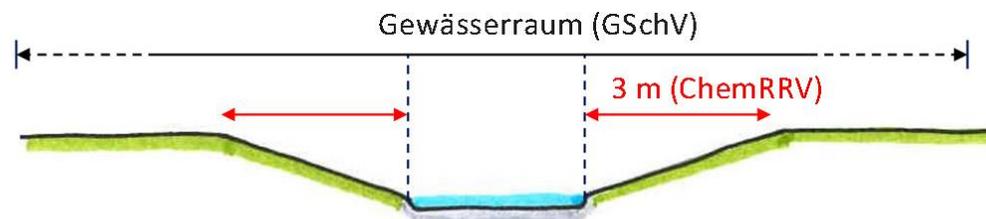


# RECHTLICHE GRUNDLAGE

## Rechtliche Grundlagen

Folgende Rechtsgrundlagen sind für die GewR-Festlegung und Bewirtschaftung massgebend:

- Gewässerschutzgesetz (GSchG) und Gewässerschutzverordnung (GSchV) Bund
- Kantonale Gewässerschutzverordnung (KGSchV)
- Kantonale Wasserbauverordnung (WBV)
- Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV)
- Direktzahlungsverordnung (DZV)





# GESETZSAUFTRAG BUND

## Art. 36a Gewässerschutzgesetz (GSchG)

- 1 Die Kantone legen nach Anhörung der betroffenen Kreise den Raumbedarf der oberirdischen Gewässer fest, der erforderlich ist für die Gewährleistung folgender Funktionen (Gewässerraum):
  - a. die natürlichen Funktionen der Gewässer;
  - b. den Schutz vor Hochwasser;
  - c. die Gewässernutzung.
- 2 Der Bundesrat regelt die Einzelheiten. -> **Art. 41a – 41c GSchV**
- 3 Die Kantone sorgen dafür, dass der Gewässerraum bei der Richt- und Nutzungsplanung berücksichtigt sowie extensiv gestaltet und bewirtschaftet wird. Der Gewässerraum gilt nicht als Fruchtfolgefläche.



## GESETZLICHE GRUNDLAGEN

- § 11a kantonale Gewässerschutzverordnung (KGSchV)

Gewässerraum in der Nutzungsplanung **mittels Freihalte- und Grünzonen festlegen**

*§ 11a Abs. 1 Festlegung des Gewässerraums (KGSchV)*

*<sup>1</sup> Die **Gemeinden legen den Gewässerraum in der Nutzungsplanung** fest. Sie scheiden dazu in der Regel Grünzonen und Freihaltezonen aus.*

- Festlegung durch die Kantone bis 31.12.2018 (GSchV)



# WAS IST ZULÄSSIG INNERHALB DES GEWÄSSERRAUMES?



## BESTANDESGARANTIE

### § 178 PLANUNGS– UND BAUGESETZ KANTON LUZERN

Es gilt für bestehende Bauten und Anlagen (sofern sie rechtmässig erstellt wurden) innerhalb des Gewässerraumes eine Bestandesgarantie. Sanierungen/Reparaturen an diesen bestehenden Bauten und Anlagen sind zulässig. Es dürfen keine neuen Bauten und Anlagen im Gewässerraum erstellt werden.

#### *§ 178 Bestandesgarantie innerhalb der Bauzonen*

*<sup>1</sup> In Bauzonen dürfen rechtmässig erstellte Bauten und Anlagen, die den öffentlich-rechtlichen Bau- und Nutzungsvorschriften widersprechen, erhalten und zeitgemäss erneuert werden.*

*<sup>2</sup> Sie dürfen zudem umgebaut, in ihrer Nutzung teilweise geändert oder angemessen erweitert werden, wenn*

- a. dadurch ihre Rechtswidrigkeit nicht oder nur unwesentlich verstärkt wird und*
- b. keine überwiegenden öffentlichen oder privaten Interessen entgegenstehen.*



## ART. 41C GSCHV – EXTENSIVE GESTALTUNG UND BEWIRTSCHAFTUNG

- Neue Bauten und Anlagen:
  - nur standortgebundene, im öffentlichen Interesse liegende Anlagen (Wanderwege, Flusskraftwerke, Brücken etc.)
  - Ausnahmen möglich (u. a. landwirtschaftliche Spurwege, Wasserentnahme)
- Landwirtschaftliche Nutzung
  - keine Dünger und Pflanzenschutzmittel
  - nur Streuefläche, Hecke, Feld- und Ufergehölz, Uferwiese, extensiv genutzte Wiese oder Weide, Waldweide gemäss Direktzahlungsverordnung (DVZ)



*Art. 41c Abs. 1 Extensive Gestaltung und Bewirtschaftung des Gewässerraums (GSchV)*

*<sup>1</sup> Im Gewässerraum dürfen nur standortgebundene, im öffentlichen Interesse liegende Anlagen wie Fuss- und Wanderwege, Flusskraftwerke oder Brücken erstellt werden. Sofern keine überwiegenden Interessen entgegenstehen, kann die Behörde ausserdem die Erstellung folgender Anlagen bewilligen:*

- a. zonenkonforme Anlagen in dicht überbauten Gebieten;*
- a<sup>bis.</sup> zonenkonforme Anlagen ausserhalb von dicht überbauten Gebieten auf einzelnen unüberbauten Parzellen innerhalb einer Reihe von mehreren überbauten Parzellen;*
- b. land- und forstwirtschaftliche Spur- und Kieswege mit einem Abstand von mindestens 3 m von der Uferlinie des Gewässers, wenn topografisch beschränkte Platzverhältnisse vorliegen;*
- c. standortgebundene Teile von Anlagen, die der Wasserentnahme oder -einleitung dienen;*
- d. der Gewässernutzung dienende Kleinanlagen.*



*Art. 41c Abs. 3 und 4 Extensive Gestaltung und Bewirtschaftung des Gewässerraums  
(GSchV)*

<sup>3</sup> *Im Gewässerraum dürfen keine Dünger und Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden. Einzelstockbehandlungen von Problempflanzen sind ausserhalb eines 3 m breiten Streifens entlang des Gewässers zulässig, sofern diese nicht mit einem angemessenen Aufwand mechanisch bekämpft werden können.*

<sup>4</sup> *Der Gewässerraum darf landwirtschaftlich genutzt werden, sofern er gemäss den Anforderungen der Direktzahlungsverordnung vom 23. Oktober 2013 als Streuefläche, Hecke, Feld- und Ufergehölz, Uferwiese entlang von Fliessgewässern, extensiv genutzte Wiese, extensiv genutzte Weide oder als Waldweide bewirtschaftet wird. Diese Anforderungen gelten auch für die entsprechende Bewirtschaftung von Flächen ausserhalb der landwirtschaftlichen Nutzfläche.<sup>55</sup>*

Beispiel (Aufzählung nicht abschliessend)	Erlaubt im GWR innerhalb Siedlungsgebiet	
	ja	nein
<b><u>Neue</u> Fahrnisbauten</b>		
- Bewegliche Sachen	X	
- Hasenstall		X
- Hühnerstall		X
- Gartenhaus auf Sockel		X
<b><u>Neue</u> Gartennutzungen</b>		
- Sitzplatz gedeckt		X
- Sitzplatz offen		X
- Extensive Schotterfläche, sickerfähig		X
- Weg aus einzelnen Steinplatten		X
- Durchlässige Hecke	X	
- Geschlossene Hecke (z.B. Buchs, Buchen, Eibe)	X	
- Englischer Rasen, gedüngt		X
- Klassischer Rasen, kein Düngen/Pflanzenschutzmittel		X
- Blumen-/Gemüsebeete, gedüngt/ Pflanzenschutzmittel		X
- Blumen-/Gemüsebeete, (Anlagen, z. B. Steinplatten umgeben), kein Düngen/ Pflanzenschutzmittel		X
- Zaun mit/ohne Fundament		X

Beispiel (Aufzählung nicht abschliessend)	Erlaubt im GWR innerhalb Siedlungsgebiet	
	ja	nein
<b><u>Bestehende</u> Gartennutzungen</b>		
- Sitzplatz Unterhaltsarbeiten	X	
- Abbruch und Neubau		X
- Blumenbeet, kein Düngen/ Pflanzenschutzmittel	X	
- Gemüsebeet, kein Düngen/Pflanzenschutzmittel	X	
<b>Industrie / Arbeitszone</b>		
- Bestehende Vor- / Umschlagsplätze	X	
- Erweiterungsbauten / Änderungen		X



---

# WIE BREIT IST DER GEWÄSSERRAUM?





## GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Fließgewässer mit natürlicher Gerinnesohlenbreite  
weniger als 2 m (Kleingewässer):

GewR-Breite in der Regel 11 m.





## GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Fließgewässer mit natürlicher Gerinnesohlenbreite  
mehr als 2 m:

Die Berechnung erfolgt nach folgender Formel:





## ART. 41A GSCHV - GEWÄSSERRAUMBREITE

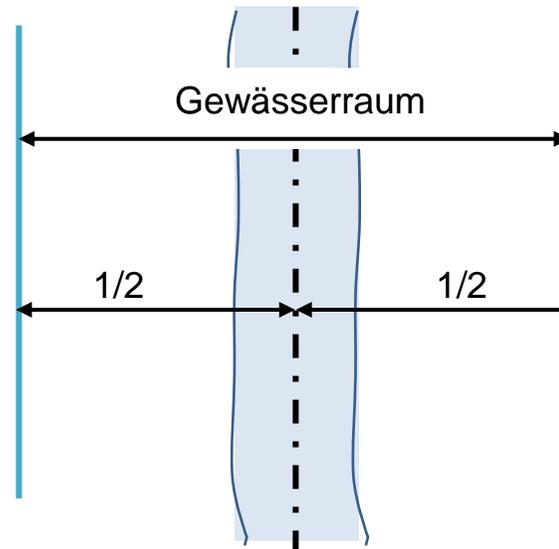
Abs. 1		In Naturschutzgebieten von kant. und nat. Bedeutung In Gebieten mit gewässerbezogenen Schutzzielen		Bisher
	Nat. Sohlenbreite (nGSB)	Breite Gewässerraum (minimal)		Gewässerabstand bei neuen Bauten und Anlagen
	< 1 m	11 m		
	1 – 5 m	6 x *nGSB + 5 m	→ 11 – 35 m	Innerhalb Bauzone: 6 m ab Böschungsoberkante
	> 5 m	*nGSB + 30 m	→ ≥ 35 m	Ausserhalb der Bauzonen: 10 m ab Böschungsoberkante
Abs. 2		In übrigen Gebieten		
	< 2 m	11 m		
	2 – 15 m	2,5 x *nGSB + 7 m	→ 12 – 44,5 m	
	> 15 m	Kantonale Vorgabe	→ ≥ 45 m	
Abs. 3		Situative Verbreiterung des Gewässerraums zur Gewährleistung		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hochwasserschutz</li> <li>- Revitalisierung</li> <li>- überwiegender Interessen Natur- und Landschaftsschutz</li> <li>- Gewässernutzung</li> </ul>			
				*natürliche Gerinnesohlenbreite (nGSB)



# ANORDNUNG GEWÄSSERRAUM

§ 11a Abs. 2 Festlegung des Gewässerraums (KGSchV)

<sup>2</sup> Bei Fließgewässern ist der Gewässerraum so festzulegen, dass dieser auf **beiden Uferseiten gleich viel Land beansprucht**. Von diesem Grundsatz kann abgewichen werden, wenn es die tatsächlichen oder die rechtlichen Verhältnisse entlang des Gewässers rechtfertigen.





---

# WO KANN AUF DIE FESTLEGUNG DES GEWÄSSERRAUMES VERZICHTET WERDEN?





## ANPASSUNGEN IN DICHT ÜBERBAUTEN GEBIETEN

In dicht überbauten Gebieten kann nach Art. 41a Abs. 4a und Art. 41b Abs. 3 GSchV der Gewässerraum den baulichen Gegebenheiten angepasst werden, sofern der Hochwasserschutz gewährleistet ist. Der unbestimmte Rechtsbegriff lässt den Kantonen und Gemeinden einen gewissen Spielraum bei der Festlegung. Im Grundsatz gelten Kern- und Dorfzonen als dicht überbaut.

In der Gemeinde Schwarzenberg wird der Ortsteil Dorf als «dicht überbautes Gebiet» anerkannt.



# VERZICHT BEI GEWÄSSERN IN WALDFLÄCHEN

(Art. 41a Abs. 5a und Art. 41b Abs. 4a GSchV)

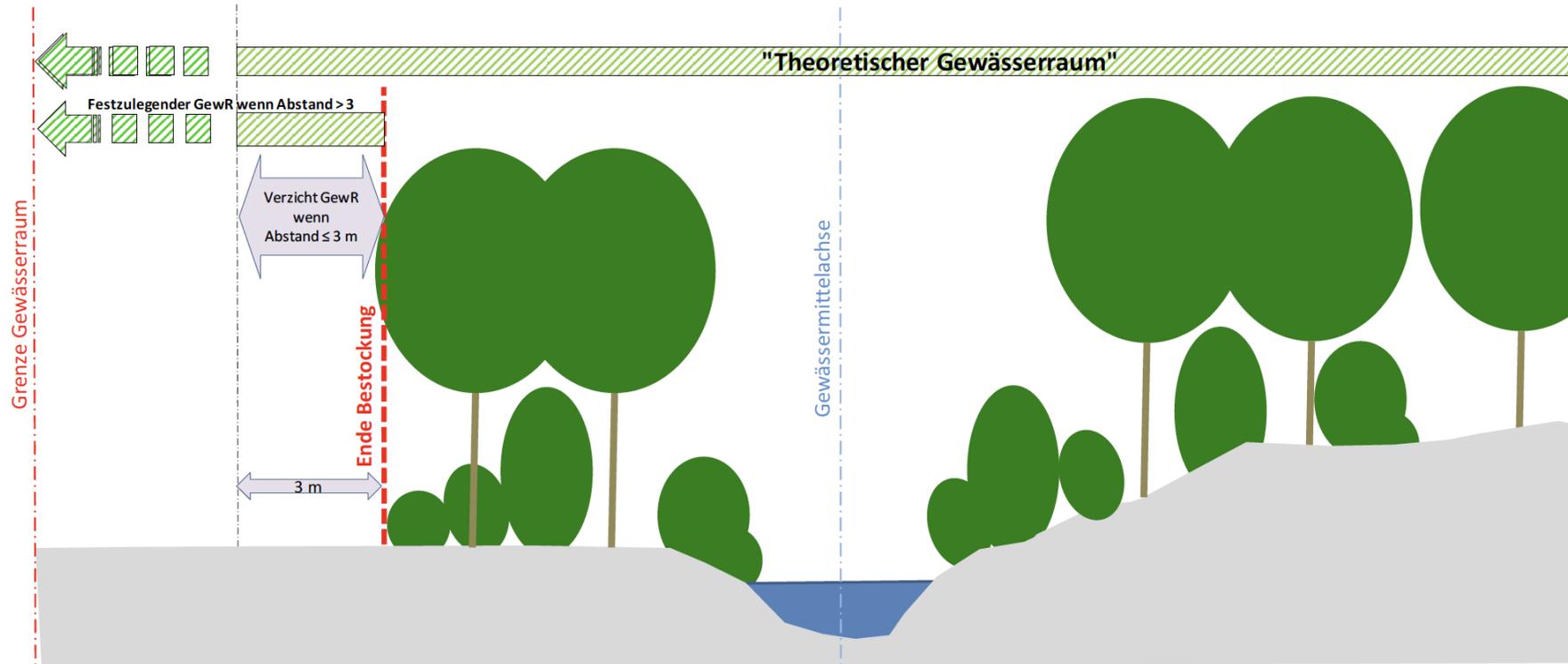
Im Grundsatz kann bei einem **Gewässer im Wald** auf die Festlegung eines Gewässerraums verzichtet werden, soweit keine überwiegenden Interessen bestehen. Erstreckt sich jedoch der Gewässerraum bei einem Gewässer am Waldrand in das Nichtwaldgebiet, so ist für den Bereich, der ausserhalb der Waldgrenze liegt, in der Regel ein Gewässerraum festzulegen. Im Baugebiet ist die Grenze von Bauzonen und Wald durch die erfasste statische Waldgrenze lagegenau definiert.

ARBEITSHILFE GEWÄSSERRAUMFESTLEGUNG

<https://uwe.lu.ch/themen/gewaesser/gewaesserraum>



ZEITRAUM PLANUNGEN AG



Die Verwendung von Düngern und Pflanzenschutzmittel im Wald sowie in einem Streifen von 3 m Breite entlang der Bestockung ist verboten (ChemRRV). Neue Bauten sind innerhalb des Waldabstandes nicht zulässig. Deshalb kann bei Reststreifen bis zu 3 m Maximalbreite entlang der Waldgrenze auf die Ausscheidung eines Gewässerraums verzichtet werden.



# VERZICHT IN SÖMMERUNGSGEBIETEN

(Art. 41a Abs. 5a und Art. 41b Abs. 4a GSchV)

In **Sömmerungsgebieten** gemäss landwirtschaftlichem Produktionskataster kann auf die Festlegung von Gewässerräumen verzichtet werden, wenn keine überwiegenden Interessen entgegenstehen. Für Bauzonen innerhalb des Sömmerungsgebiets (z. B. Rigi Kaltbad) sind die Gewässerräume jedoch festzulegen.



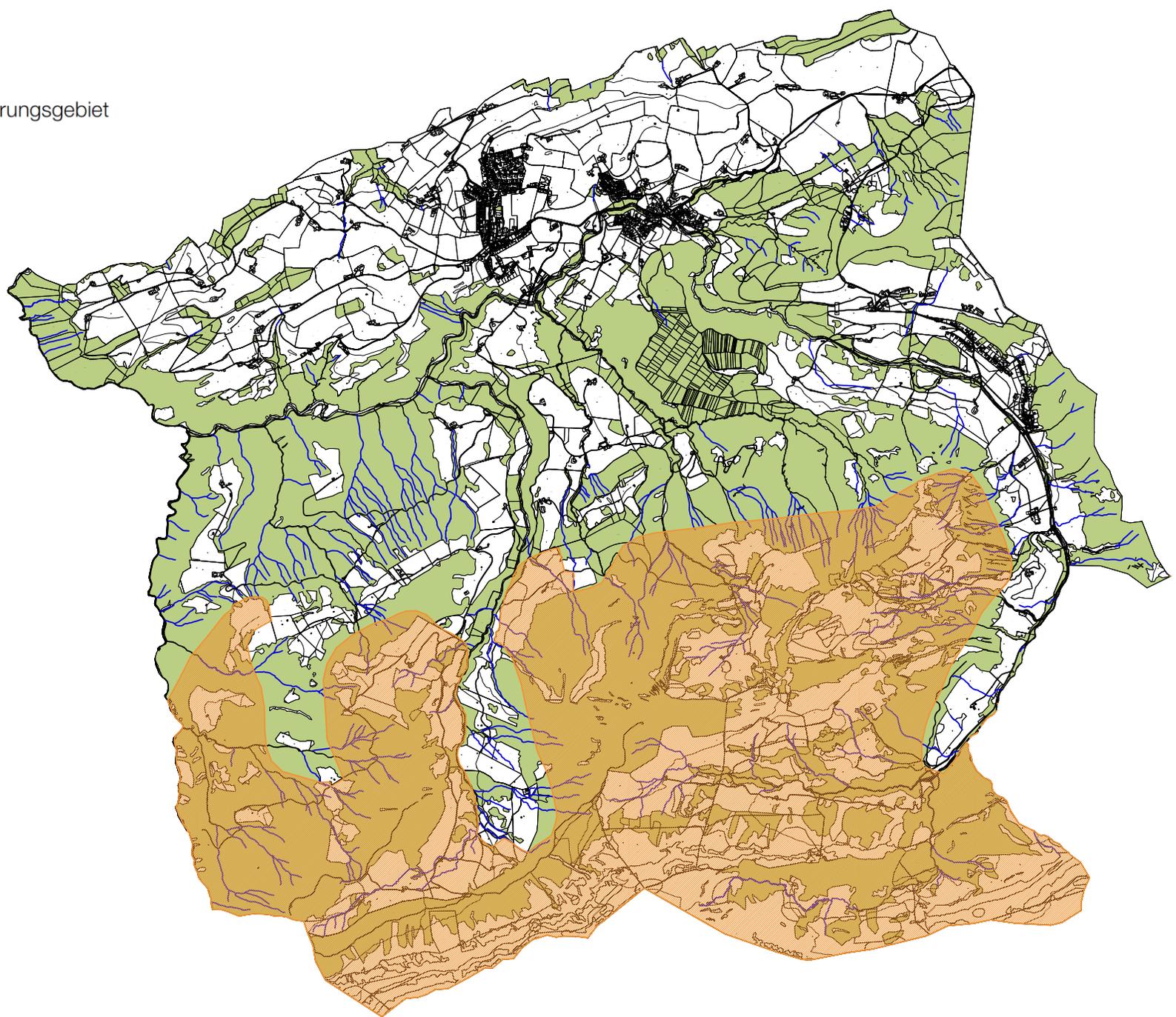
# VERZICHT BEI SEHR KLEINEN GEWÄSSERN

(Art. 41a Abs. 5d und Art. 41b Abs. 4b GSchV)

Als sehr kleine Fliessgewässer gelten **Rinnsale** im Sinne der amtlichen Vermessung (§ 11c 1bis Kantonale Gewässerschutzverordnung, KGSchV). Diese sind im Grundbuchplan enthalten.

Auf die Festlegung eines Gewässerraums für sehr kleine Fliessgewässer oder bei kleinen, stehenden Gewässern von weniger als 0,5 ha kann verzichtet werden, wenn keine überwiegenden Interessen bestehen (Hochwasserschutz sichergestellt, Gewässerfunktionen erfüllt, Interessen Naturschutz nicht tangiert usw.).

-  Rinnsal
-  Sömmerungsgebiet
-  Wald





# VERZICHT BEI EINGEDOLTEN GEWÄSSERN

(Art. 41a Abs. 5b GSchV)

Als eingedolte Gewässer gelten Fließgewässer, die über eine längere Strecke unterirdisch verlaufen. Gemäss Art. 41a Abs. 5 GSchV kann für eingedolte Gewässer auf die Ausscheidung eines Gewässerraums verzichtet werden sofern keine überwiegenden Interessen (Hochwasserschutz, Interessen des Natur- und Landschaftsschutzes / Vernetzung) bestehen.



# AUSNAHME BEI EINGEDOLTEN GEWÄSSERN

(Art. 41c Abs. 6b GSchV)

Bei Festlegung eines Gewässerraumes bei eingedolten Gewässerabschnitten bestehen **keine Bewirtschaftungs–  
einschränkungen**. Die übrigen Einschränkungen bezüglich Anlagen gelten jedoch auch bei Eindolungen.



---

# GROSSE FLIESSGEWÄSSER



# GROSSE FLIESSGEWÄSSER

(§ 11b<sup>bis</sup> und 11e KGSchV)

Bei Fließgewässern mit einer natürlichen Gerinnesohlenbreite (nGSB) von über 15 m (im Folgenden 'grosse Fließgewässer' genannt) legen die Kantone den Gewässerraum im Einzelfall unter Berücksichtigung der Sicherung der natürlichen Funktionen der Gewässer, des Schutzes vor Hochwasser und der Gewässernutzung fest (siehe Erläuternder Bericht des BAFU zur Änderung der GSchV vom 20. April 2011, Kap. 3.1).

Der Kanton Luzern hat die Gewässerraumbreiten der grossen Fließgewässer in Gutachten mit der vom BAFU empfohlenen Methode (Paccaud G., Ghilardi T. und Roulier C. 2018: «Gewässerraum für grosse Fließgewässer in der Schweiz.» Service conseil Zones alluviales (SCZA) und CSD Ingénieurs SA. Yverdon-les-Bains. 139 S.) ermitteln lassen. Die Methode geht primär von einer natürlichen Sohlenbreite aus, die aus alten Karten oder Referenzstrecken hergeleitet wird. Die Breite des natürlichen Gerinnes und damit des Gewässerraums ist vor allem abhängig von den bettbildenden Hochwasserabflüssen. Die Gewässerraumbreiten decken den Raumbedarf insbesondere zur Sicherstellung des Hochwasserschutzes ab (90 % Erfüllungsgrad).

# Übersichtskarte Grosse Fließgewässer Kanton Luzern

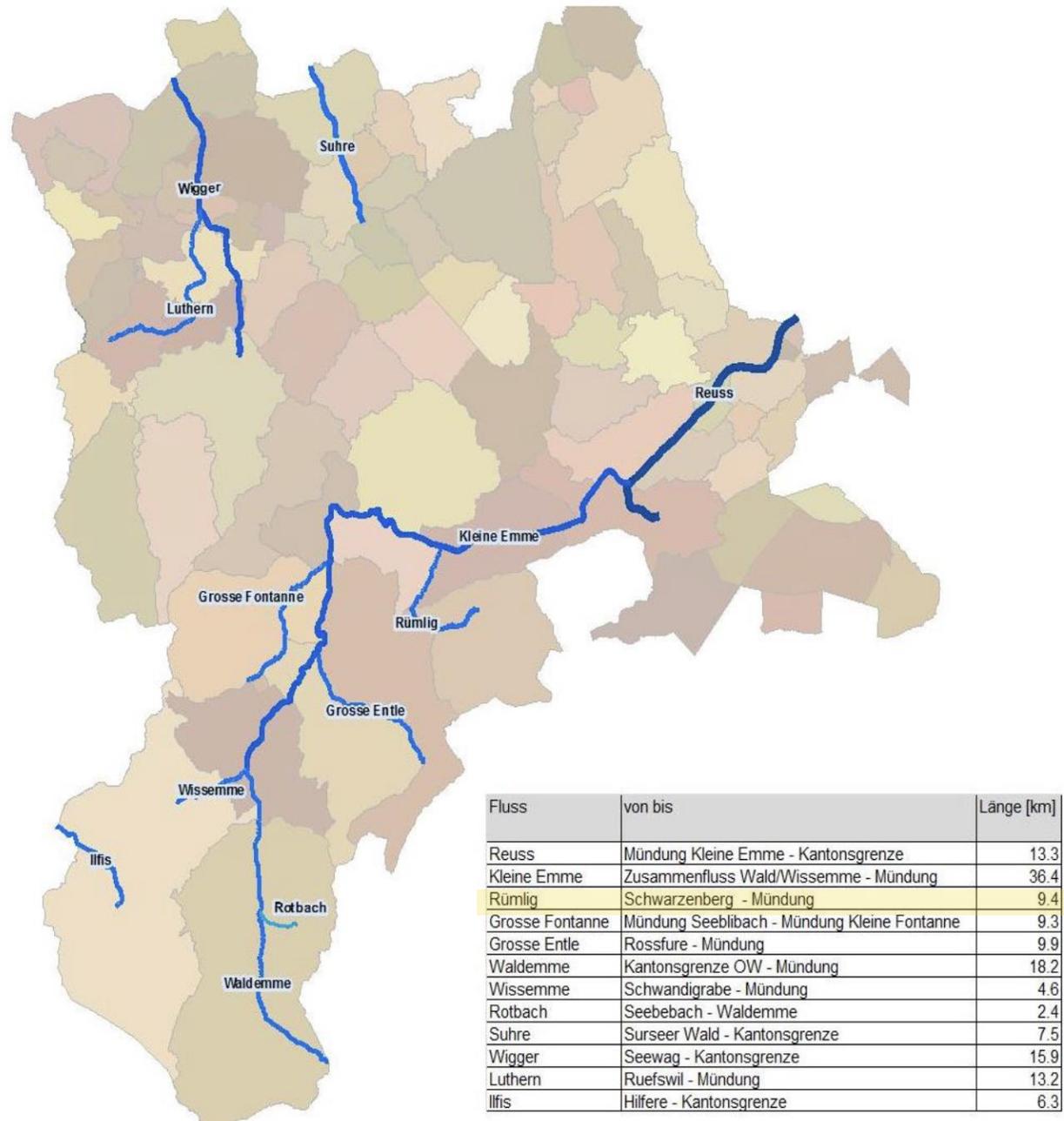


Abb. 23: Fließgewässer mit einer natürlichen Sohlenbreite von über 15 m ('grosse Fließgewässer')



# GROSSGEWÄSSER RÜMLIG

Aufgrund der natürlichen Gerinnesohlenbreite liegt die Breite des Gewässerraumes entlang des Rümli **zwischen 38 m und 47 m** in der Gemeinde Schwarzenberg.

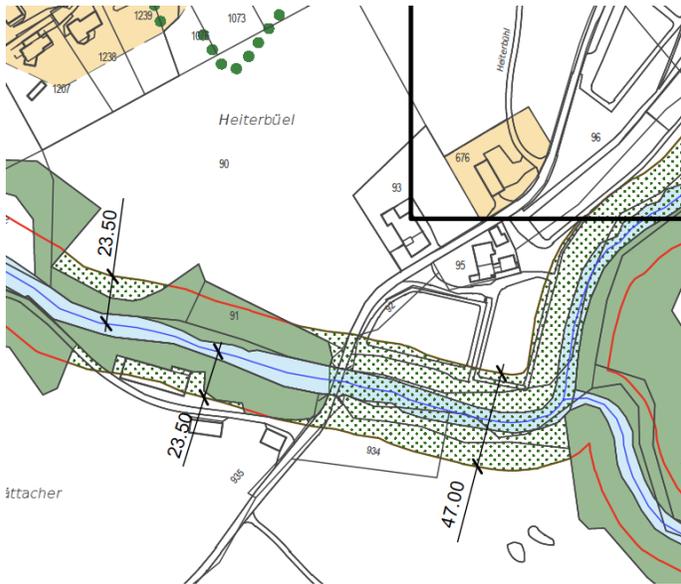


Abb. Ausschnitt Heiterbüel, Rümli-schache

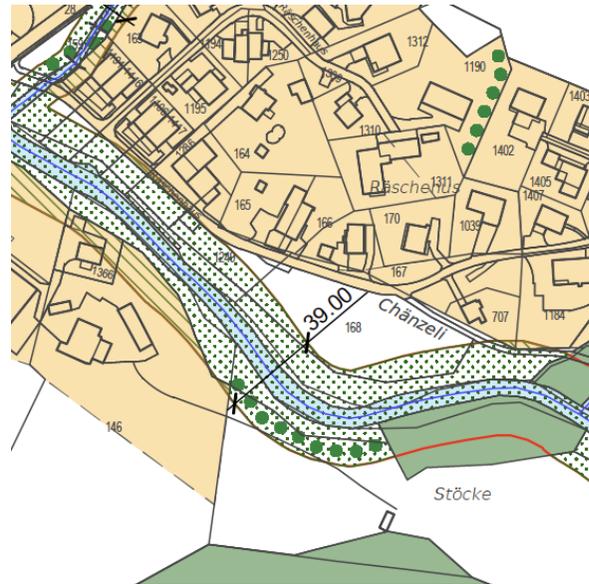


Abb. Ausschnitt Räschehus



Abb. Ausschnitt Lindeli



# UMSETZUNG IN DER ORTSPLANUNG

## Zonenplan

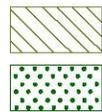
## Bau- und Zonenreglement (Standardartikel)





# UMSETZUNG DES GEWÄSSERRAUMES

## Zonenplan:



### Genehmigungsinhalt:

Grünzone Gewässerraum Gr-G (überlagernd)

Freihaltezone Gewässerraum Fr-G (überlagernd)

### orientierender Planinhalt:



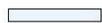
Gewässerraum ohne Bewirtschaftungseinschränkung



Bauzonen (Stand Ortsplanungsrevision Entwurf September 2020)



Wald



Gewässer (amtliche Vermessung)



Gewässerachse Fließgewässer offen



Gewässerachse Fließgewässer eingedolt



Theoretischer Gewässerraum (Vorgabe Kanton)



Markanter Einzelbaum



Feldgehölz, Gebüschgruppen, Hecken



Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler Pilatus (BLN Pilatus)



# UMSETZUNG DES GEWÄSSERRAUMES

Innerhalb Bauzone:  
Grünzone Gewässerraum (überlagert)

*Art. 12d Grünzone Gewässerraum (Gr-G)*

*<sup>1</sup> Die Grünzone Gewässerraum bezweckt die Freihaltung des Gewässerraums entlang der Gewässer innerhalb der Bauzonen.*

*<sup>2</sup> Die Grünzone Gewässerraum ist anderen Zonen überlagert. Die überlagerte Fläche zählt zu der anrechenbaren Grundstücksfläche.*

*<sup>3</sup> Die Nutzung richtet sich nach Art. 41c der Gewässerschutzverordnung (GSchV).*



# UMSETZUNG DES GEWÄSSERRAUMES

## Ausserhalb Bauzone: Freihaltezone Gewässerraum (überlagert)

### *Art. 15a Freihaltezone Gewässerraum (Fr-G)*

*<sup>1</sup> Die Freihaltezone Gewässerraum bezweckt die Freihaltung des Gewässerraums entlang der Gewässer ausserhalb der Bauzonen.*

*<sup>2</sup> Die Nutzung richtet sich nach Art. 41c der Gewässerschutzverordnung (GSchV) und § 11e der Kantonalen Gewässerschutzverordnung (KGSchV).*

*<sup>3</sup> In den im Zonenplan mit «ohne Bewirtschaftungseinschränkung» bezeichneten Zonen innerhalb der Freihaltezone Gewässerraum gelten die Nutzungseinschränkungen gem. Art. 41c Abs. 3 und Abs. 4 GSchV nicht.*



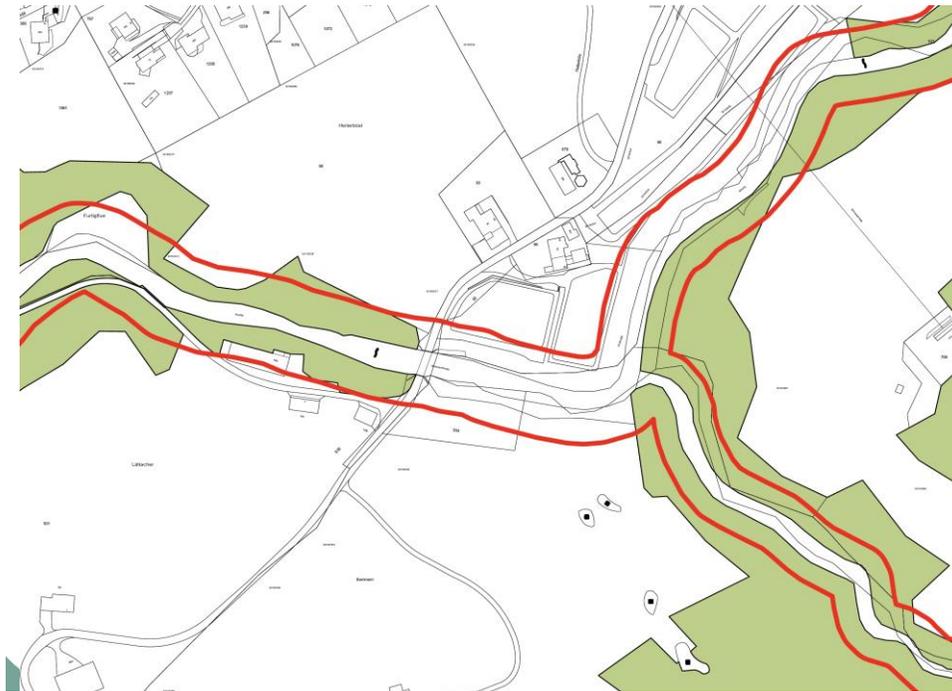
---

# VORGEHEN IN DER GEMEINDE SCHWARZENBERG



**Phase A:** Prüfung/ Bereinigung Gewässernetz und Achse (Grundlage Kanton)

**Phase B:** Erarbeitung des «theoretischen» Gewässerraums (Grundlagenkarte  
Gewässerraumbreite durch Kanton zur Verfügung gestellt)



 Theoretischer Gewässerraum (Vorgabe Kanton)



## BISHERIGER PROZESS

- |   |                            |
|---|----------------------------|
| 1. Eingabe zur kantonalen Vorprüfung          | 16. Januar 2020            |
| 2. Koordinationssitzung mit dem Kanton        | 31. August 2020            |
| 3. Bereinigung aufgrund Koordinationssitzung  |                            |
| 4. Zweite Eingabe zur kantonalen Vorprüfung   | 30. September 2020         |
| 5. Abschluss kantonale Vorprüfung             | 04. Januar 2021            |
| 6. Bereinigung aufgrund kantonaler Vorprüfung |                            |
| 7. Mitwirkungsverfahren                       | 01. bis 30. September 2021 |



# VORPRÜFUNGSBERICHT

**Raum und Wirtschaft (rawi)**  
Murbacherstrasse 21  
6002 Luzern  
Telefon +41 41 228 51 83  
rawi@lu.ch  
www.rawi.lu.ch

Per E-Mail an:  
Gemeinderat Schwarzenberg

Luzern, 4. Januar 2021 CL / JAD  
2020-795

## **Gemeinde Schwarzenberg, Teilrevision Teilzonenplan Gewässerraum, 2020 (bereinigte Unterlagen)**

### **Vorprüfungsbericht**

gemäss § 19 des Planungs- und Baugesetzes (PBG)

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident  
Sehr geehrte Ratsmitglieder

Am 30. September 2020 ersuchten Sie um die Vorprüfung des Teilzonenplans Gewässerraum und die Anpassung und Ergänzung des Bau- und Zonenreglements (BZR; Art. 15 und 21). Dazu äussern wir uns wie folgt:

#### **A. EINLEITUNG**

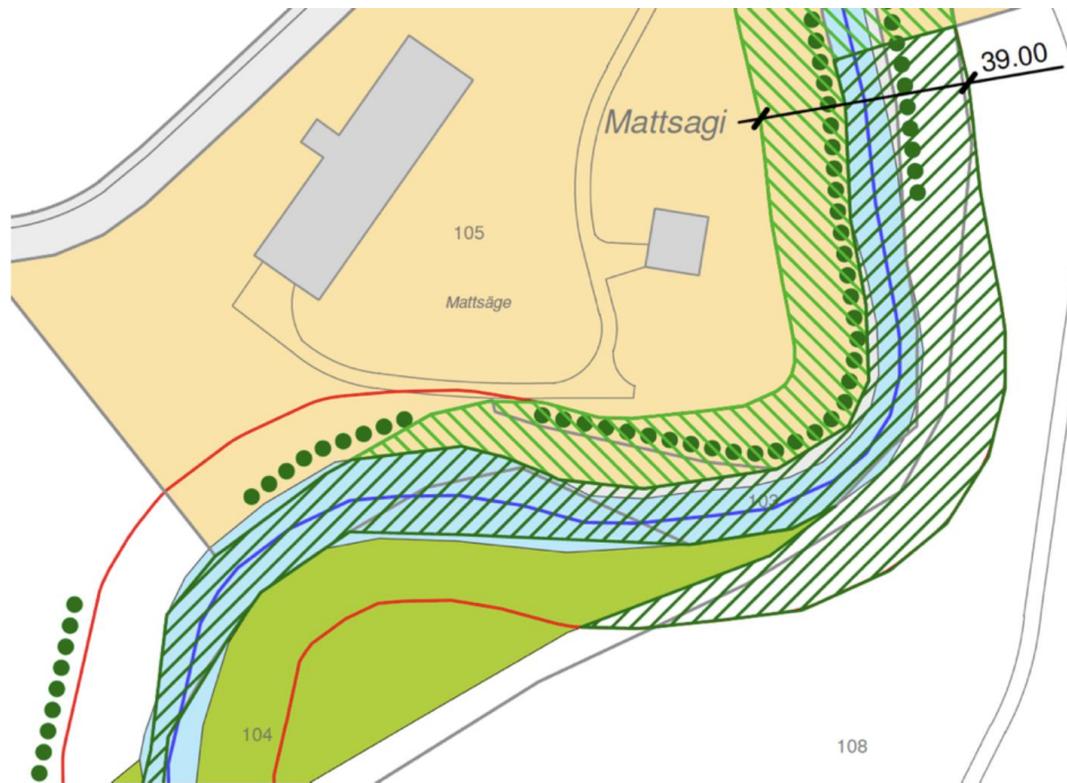
##### **1. Planungsrechtliche Ausgangslage**

Das Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement (BUWD) hat zur geplanten Teilrevision der Ortsplanung bereits mit Schreiben vom 16. Juni 2020 Stellung genommen. Damals wurde festgehalten, dass das Planungsvorhaben nur teilweise als recht- und zweckmässig beurteilt werden könne. Die Gewässerräume seien insbesondere auf die amtlichen Vermessungsdaten abzustimmen, symmetrisch auszuscheiden und abschnittsweise zu vermessen. Die überarbeiteten Dokumente gehen auf die verlangten Punkte ein.



# ERSTE EINGABE KANTONALE VORPRÜFUNG

## ORTSTEIL LIFELEN, GEBIET MATTSAGI



- Genehmigungsinhalt:
- Grünzone Gewässerraum Gr-G (überlagernd)
  - Freihaltezone Gewässerraum Fr-G (überlagernd)
  - Freihaltezone ohne Bewirtschaftungseinschränkung
- orientierender Planinhalt:
- rechtsgültige Bauzonen
  - Wald
  - Wald in Naturschutzzone
  - Sommerungsgebiet
  - Gewässer (amtliche Vermessung)
  - Gewässerachse Fließgewässer offen
  - Gewässerachse Fließgewässer eingedolt
  - Theoretischer Gewässerraum (Vorgabe Kanton)



# BEREINIGUNG ORTSTEIL LIFELEN GEBIET MATTSAGI



- Genehmigungsinhalt:**
- Grünzone Gewässerraum Gr-G (überlagernd)
  - Freihaltezone Gewässerraum Fr-G (überlagernd)
- orientierender Planinhalt:**
- Gewässerraum ohne Bewirtschaftungseinschränkung
  - Bauzonen (Stand Ortsplanungsrevision Entwurf September 2020)
  - Wald
  - Sömmerungsgebiet
  - Gewässer (amtliche Vermessung)
  - Gewässerachse Fliessgewässer offen
  - Gewässerachse Fliessgewässer eingedolt
  - Theoretischer Gewässerraum (Vorgabe Kanton)



# ERSTE EINGABE KANTONALE VORPRÜFUNG

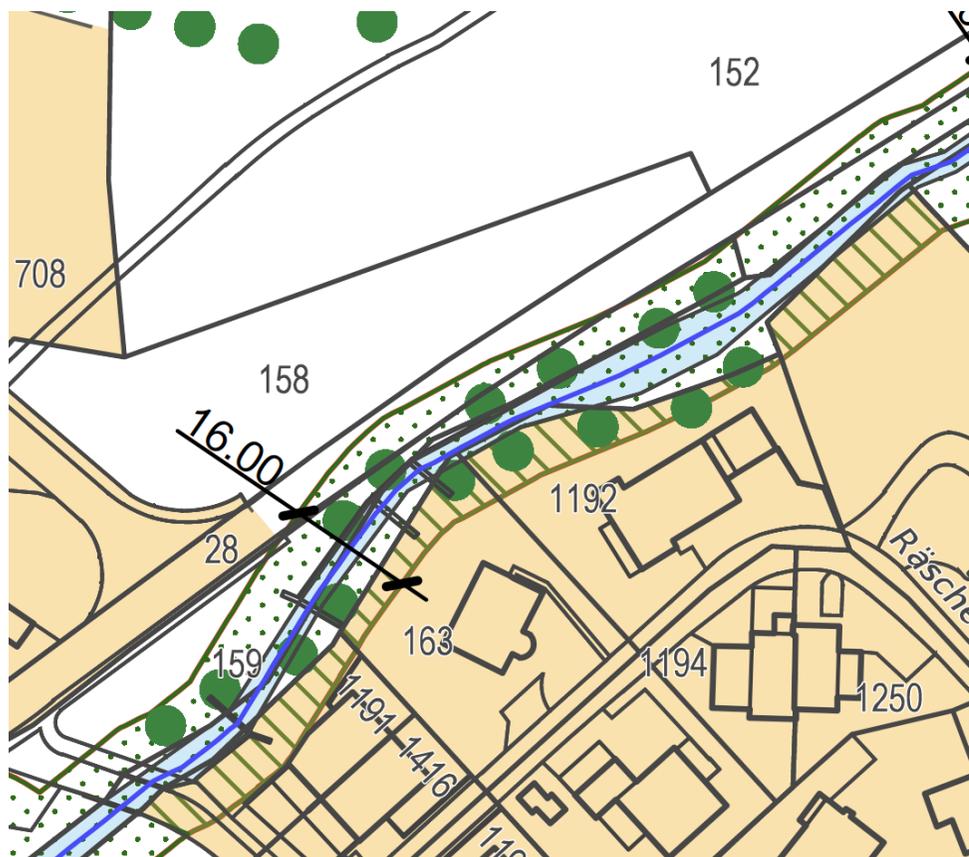
## ORTSTEIL LIFELEN, GEBIET SCHWANDGRABE



- Genehmigungsinhalt:
-  Grünzone Gewässerraum Gr-G (überlagernd)
  -  Freihaltezone Gewässerraum Fr-G (überlagernd)
  -  Freihaltezone ohne Bewirtschaftungseinschränkung
- orientierender Planinhalt:
-  rechtsgültige Bauzonen
  -  Wald
  -  Wald in Naturschutzzone
  -  Sömmerungsgebiet
  -  Gewässer (amtliche Vermessung)
  -  Gewässerachse Fließgewässer offen
  -  Gewässerachse Fließgewässer eingedolt
  -  Theoretischer Gewässerraum (Vorgabe Kanton)



# BEREINIGUNG ORTSTEIL LIFELEN GEBIET SCHWANDGRABE



Genehmigungsinhalt:

Grünzone Gewässerraum Gr-G (überlagernd)

Freihaltezone Gewässerraum Fr-G (überlagernd)

orientierender Planinhalt:



Gewässerraum ohne Bewirtschaftungseinschränkung



Bauzonen (Stand Ortsplanungsrevision Entwurf September 2020)



Wald



Sommerungsgebiet



Gewässer (amtliche Vermessung)



Gewässerachse Fließgewässer offen



Gewässerachse Fließgewässer eingedolt



Theoretischer Gewässerraum (Vorgabe Kanton)



# ERSTE EINGABE KANTONALE VORPRÜFUNG

## ORTSTEIL LIFELEN, GEBIET SCHWANDGRABE



### Genehmigungsinhalt:

Grünzone Gewässerraum Gr-G (überlagernd)

Freihaltezone Gewässerraum Fr-G (überlagernd)

Freihaltezone ohne Bewirtschaftungseinschränkung

### orientierender Planinhalt:

rechtsgültige Bauzonen

Wald

Wald in Naturschutzzone

Sommerungsgebiet

Gewässer (amtliche Vermessung)

Gewässerachse Fließgewässer offen

Gewässerachse Fließgewässer eingedolt

Theoretischer Gewässerraum (Vorgabe Kanton)





# ERSTE EINGABE KANTONALE VORPRÜFUNG

## ORTSTEIL LIFELEN, GEBIET HAUSELI



### Genehmigungsinhalt:

Grünzone Gewässerraum Gr-G (überlagernd)

Freihaltezone Gewässerraum Fr-G (überlagernd)

Freihaltezone ohne Bewirtschaftungseinschränkung

### orientierender Planinhalt:

rechtsgültige Bauzonen

Wald

Wald in Naturschutzzone

Sommerungsgebiet

Gewässer (amtliche Vermessung)

Gewässerachse Fließgewässer offen

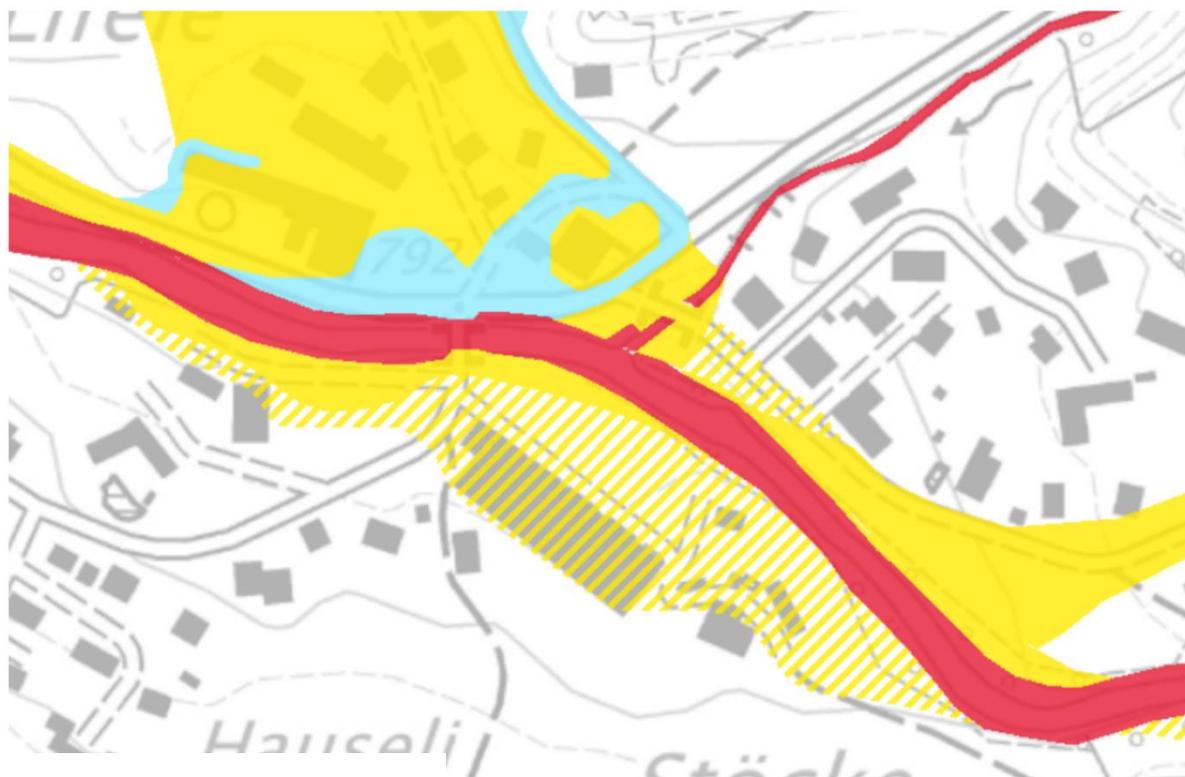
Gewässerachse Fließgewässer eingedolt

Theoretischer Gewässerraum (Vorgabe Kanton)





# BEREINIGUNG ORTSTEIL LIFELEN GEBIET HAUSELI - SCHWANDGRABE



## Gefahrenstufen Prozess Wasser

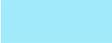
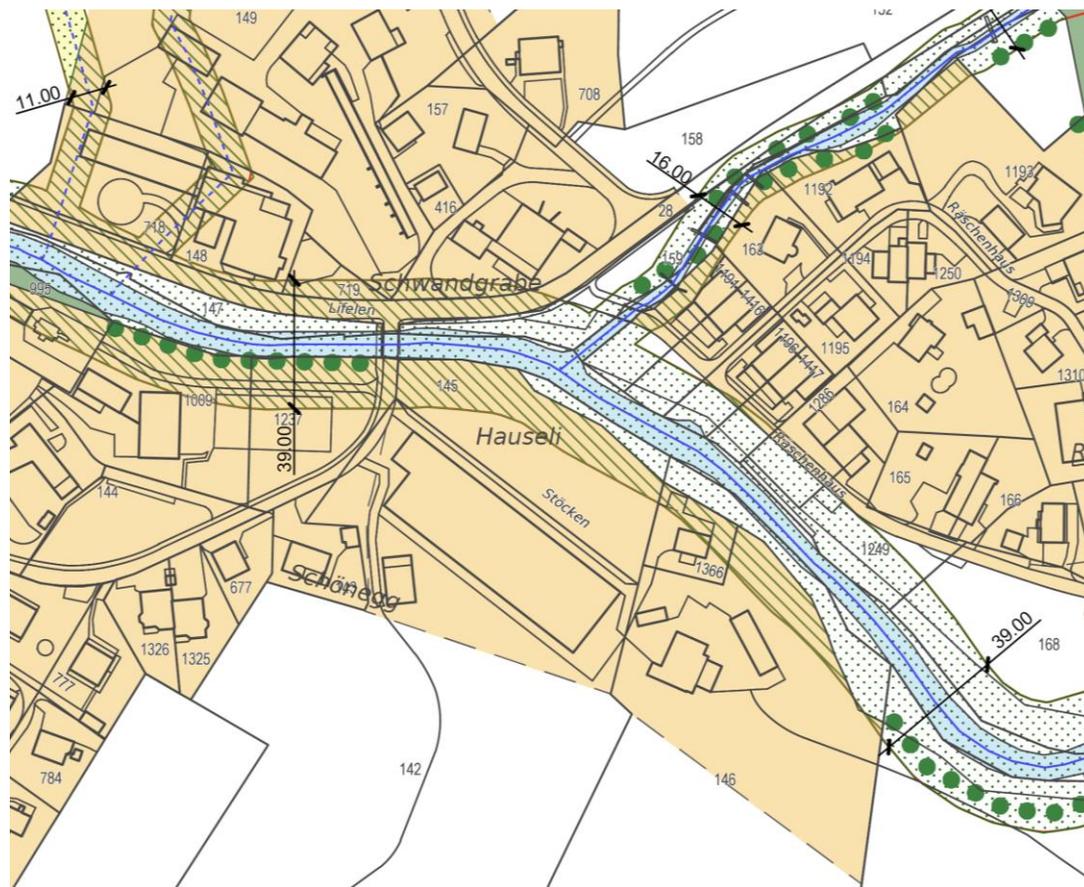
-  erhebliche Gefährdung
-  mittlere Gefährdung
-  geringe Gefährdung
-  Restgefährdung

Abb. Ausschnitt Intensitätskarte Prozess Wasser  
(geoportal.lu)



# BEREINIGUNG ORTSTEIL LIFELEN GEBIET HAUSELI - SCHWANDGRABE



- Genehmigungsinhalt:
- Grünzone Gewässerraum Gr-G (überlagernd)
  - Freihaltezone Gewässerraum Fr-G (überlagernd)
- orientierender Planinhalt:
- Gewässerraum ohne Bewirtschaftungseinschränkung
  - Bauzonen (Stand Ortsplanungsrevision Entwurf September 2020)
  - Wald
  - Sömmerungsgebiet
  - Gewässer (amtliche Vermessung)
  - Gewässerachse Fließgewässer offen
  - Gewässerachse Fließgewässer eingedolt
  - Theoretischer Gewässerraum (Vorgabe Kanton)



# ERSTE EINGABE KANTONALE VORPRÜFUNG

## ORTSTEIL LIFELEN, GEBIET SAGERAIN



### Genehmigungsinhalt:

Grünzone Gewässerraum Gr-G (überlagernd)

Freihaltezone Gewässerraum Fr-G (überlagernd)

Freihaltezone ohne Bewirtschaftungseinschränkung

### orientierender Planinhalt:

rechtsgültige Bauzonen

Wald

Wald in Naturschutzzone

Sömmerungsgebiet

Gewässer (amtliche Vermessung)

Gewässerachse Fließgewässer offen

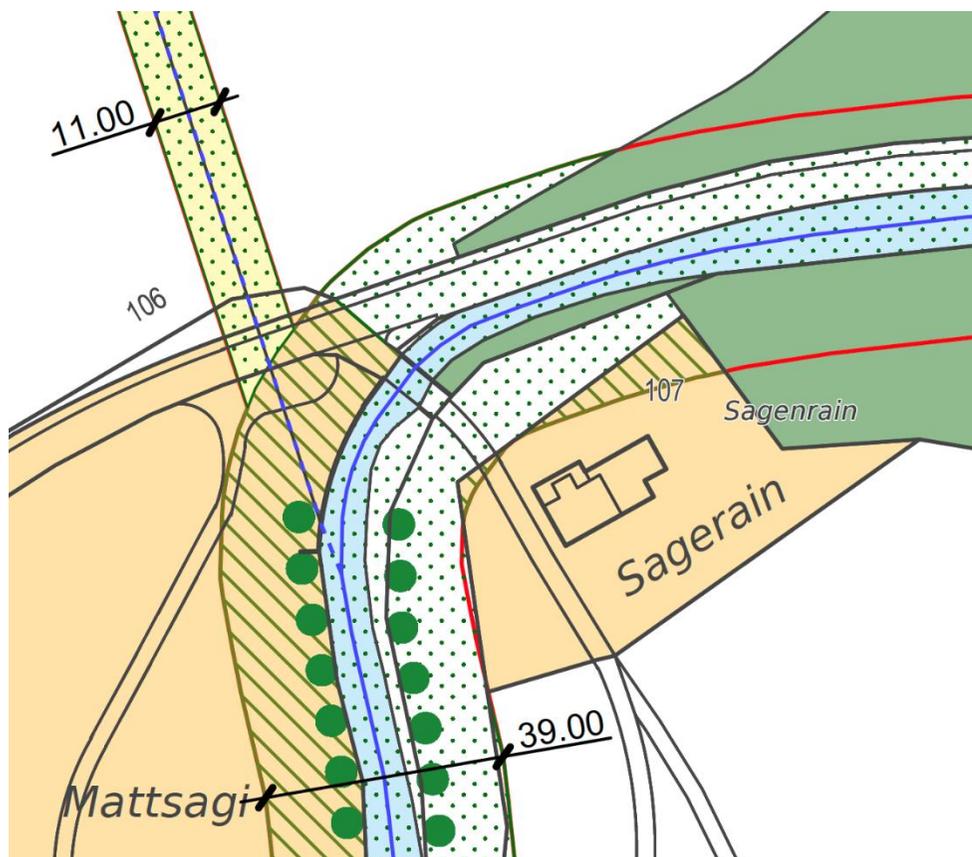
Gewässerachse Fließgewässer eingedolt

Theoretischer Gewässerraum (Vorgabe Kanton)





# BEREINIGUNG ORTSTEIL LIFELEN GEBIET SAGERAIN



## Genehmigungsinhalt:

Grünzone Gewässerraum Gr-G (überlagernd)

Freihaltezone Gewässerraum Fr-G (überlagernd)

## orientierender Planinhalt:

Gewässerraum ohne Bewirtschaftungseinschränkung

Bauzonen (Stand Ortsplanungsrevision Entwurf September 2020)

Wald

Sömmerungsgebiet

Gewässer (amtliche Vermessung)

Gewässerachse Fliessgewässer offen

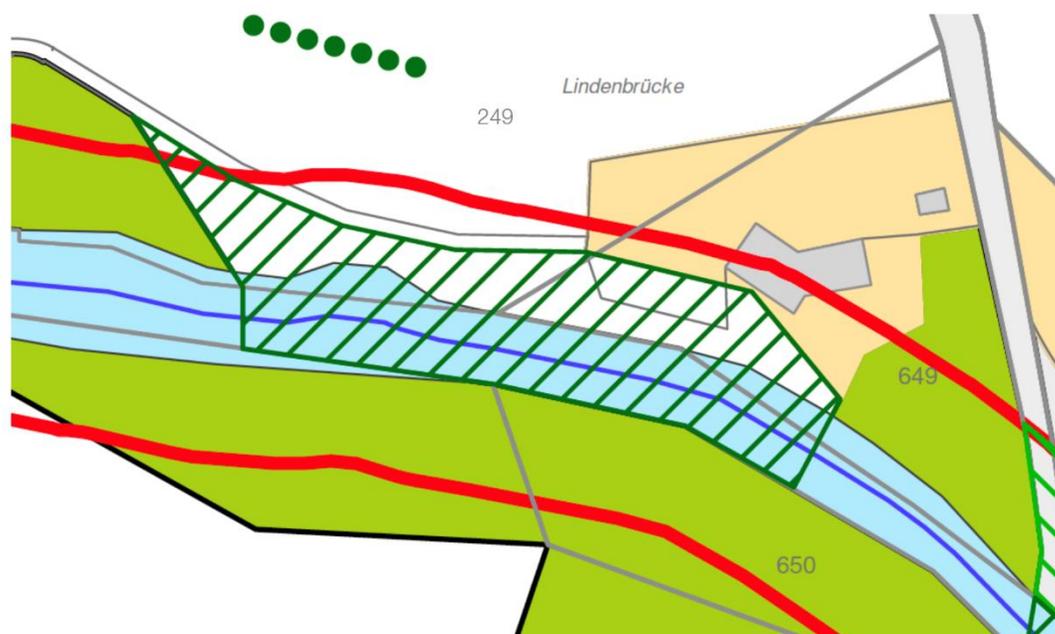
Gewässerachse Fliessgewässer eingedolt

Theoretischer Gewässerraum (Vorgabe Kanton)



# ERSTE EINGABE KANTONALE VORPRÜFUNG

## ORTSTEIL EIGENTHAL, GEBIET LINDENBRÜCKE



### Genehmigungsinhalt:

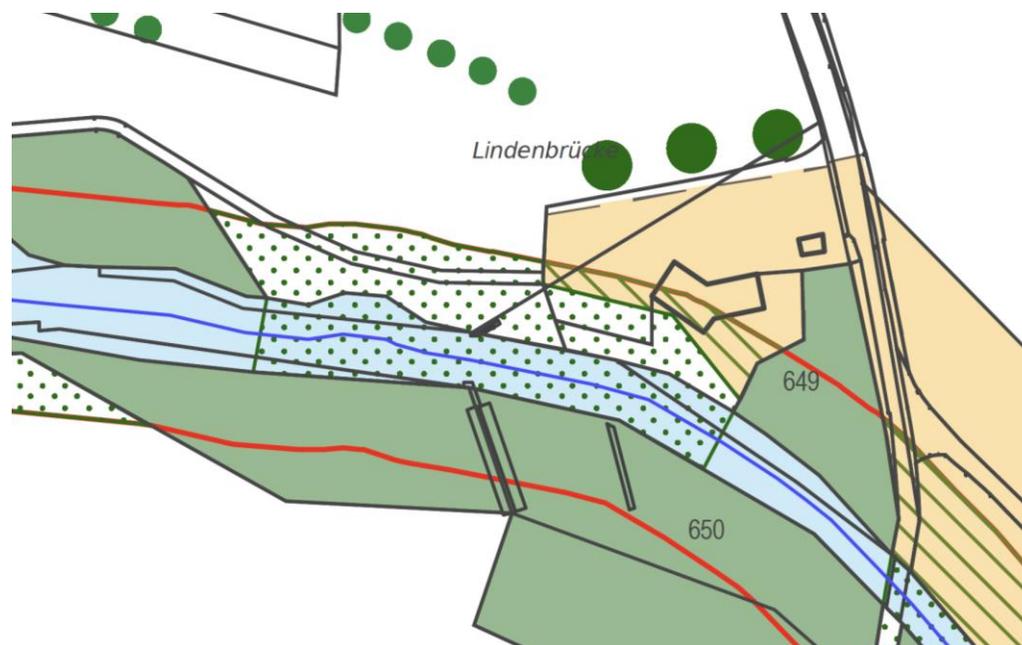
- Grünzone Gewässerraum Gr-G (überlagernd)
- Freihaltezone Gewässerraum Fr-G (überlagernd)
- Freihaltezone ohne Bewirtschaftungseinschränkung

### orientierender Planinhalt:

- rechtsgültige Bauzonen
- Wald
- Wald in Naturschutzzone
- Sömmerungsgebiet
- Gewässer (amtliche Vermessung)
- Gewässerachse Fließgewässer offen
- Gewässerachse Fließgewässer eingedolt
- Theoretischer Gewässerraum (Vorgabe Kanton)



# BEREINIGUNG ORTSTEIL EIGENTHAL GEBIET LINDENBRÜCKE



## Genehmigungsinhalt:

Grünzone Gewässerraum Gr-G (überlagernd)

Freihaltezone Gewässerraum Fr-G (überlagernd)



## orientierender Planinhalt:

Gewässerraum ohne Bewirtschaftungseinschränkung

Bauzonen (Stand Ortsplanungsrevision Entwurf September 2020)



Wald



Sömmerungsgebiet



Gewässer (amtliche Vermessung)



Gewässerachse Fließgewässer offen



Gewässerachse Fließgewässer eingedolt

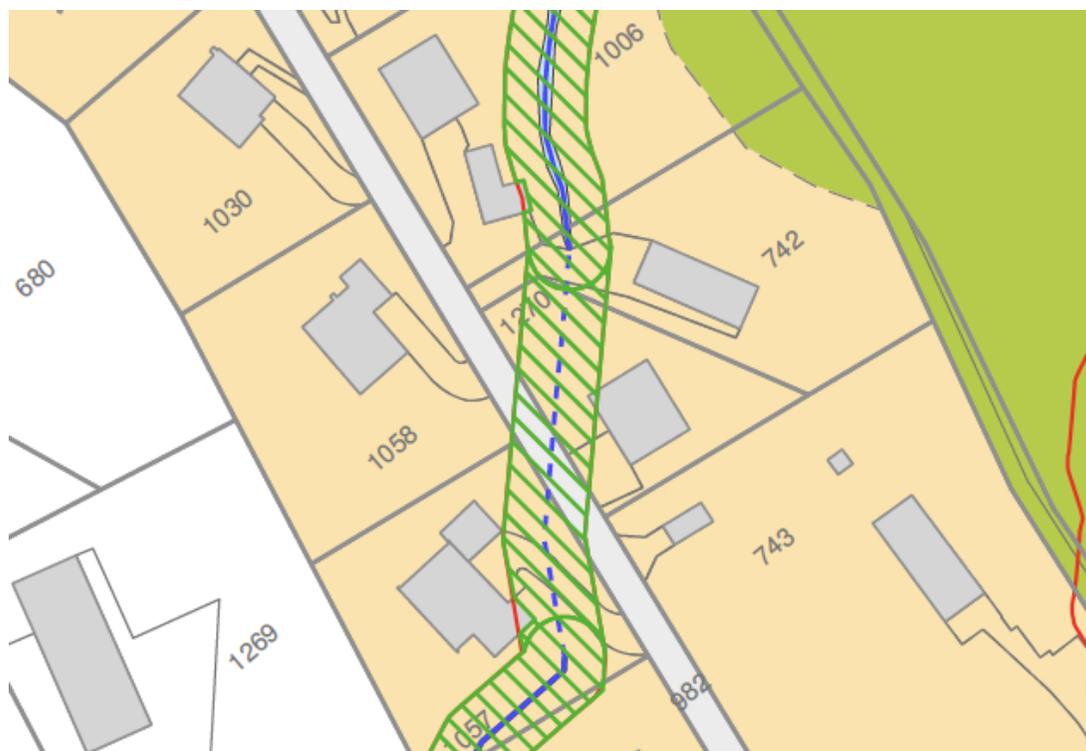


Theoretischer Gewässerraum (Vorgabe Kanton)



# ERSTE EINGABE KANTONALE VORPRÜFUNG

## ORTSTEIL EIGENTHAL, GEBIET LINDELI



### Genehmigungsinhalt:

Grünzone Gewässerraum Gr-G (überlagernd)

Freihaltezone Gewässerraum Fr-G (überlagernd)

Freihaltezone ohne Bewirtschaftungseinschränkung

### orientierender Planinhalt:

rechtsgültige Bauzonen

Wald

Wald in Naturschutzzone

Sommerungsgebiet

Gewässer (amtliche Vermessung)

Gewässerachse Fließgewässer offen

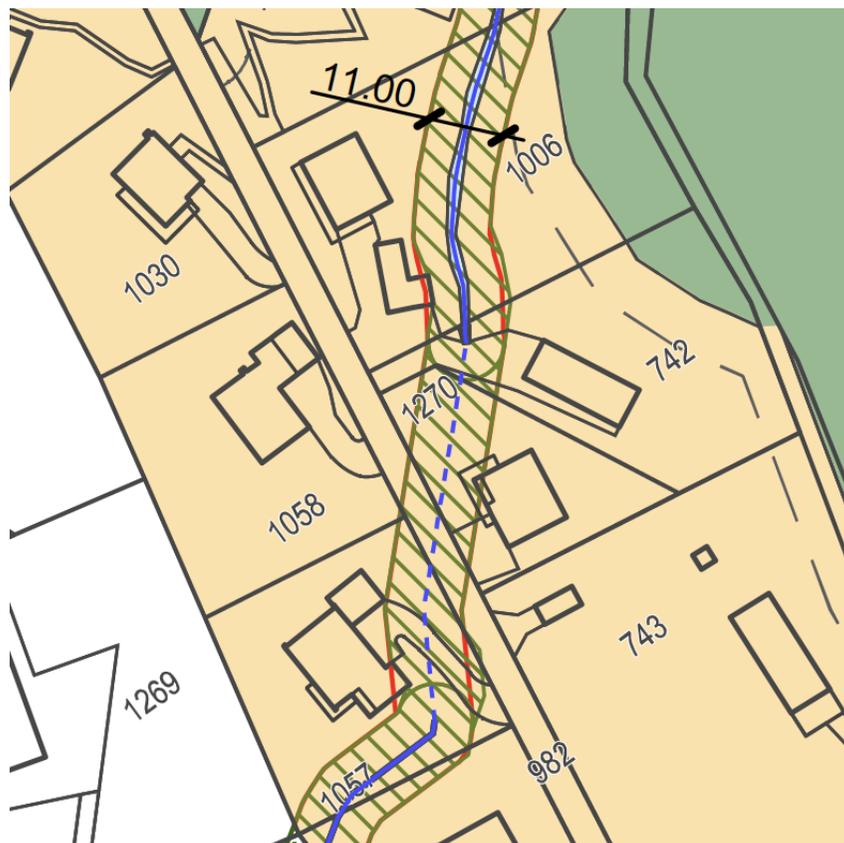
Gewässerachse Fließgewässer eingedolt

Theoretischer Gewässerraum (Vorgabe Kanton)





# BEREINIGUNG ORTSTEIL EIGENTHAL GEBIET LINDELI



## Genehmigungsinhalt:

Grünzone Gewässerraum Gr-G (überlagernd)

Freihaltezone Gewässerraum Fr-G (überlagernd)

## orientierender Planinhalt:



Gewässerraum ohne Bewirtschaftungseinschränkung



Bauzonen (Stand Ortsplanungsrevision Entwurf September 2020)



Wald



Sömmerungsgebiet



Gewässer (amtliche Vermessung)



Gewässerachse Fliessgewässer offen



Gewässerachse Fliessgewässer eingedolt



Theoretischer Gewässerraum (Vorgabe Kanton)



# ERSTE EINGABE KANTONALE VORPRÜFUNG

## ORTSTEIL EIGENTHAL, GEBIET WÜRZEMOOS



### Genehmigungsinhalt:

Grünzone Gewässerraum Gr-G (überlagernd)

Freihaltezone Gewässerraum Fr-G (überlagernd)

Freihaltezone ohne Bewirtschaftungseinschränkung

### orientierender Planinhalt:

rechtsgültige Bauzonen

Wald

Wald in Naturschutzzone

Sommerungsgebiet

Gewässer (amtliche Vermessung)

Gewässerachse Fließgewässer offen

Gewässerachse Fließgewässer eingedolt

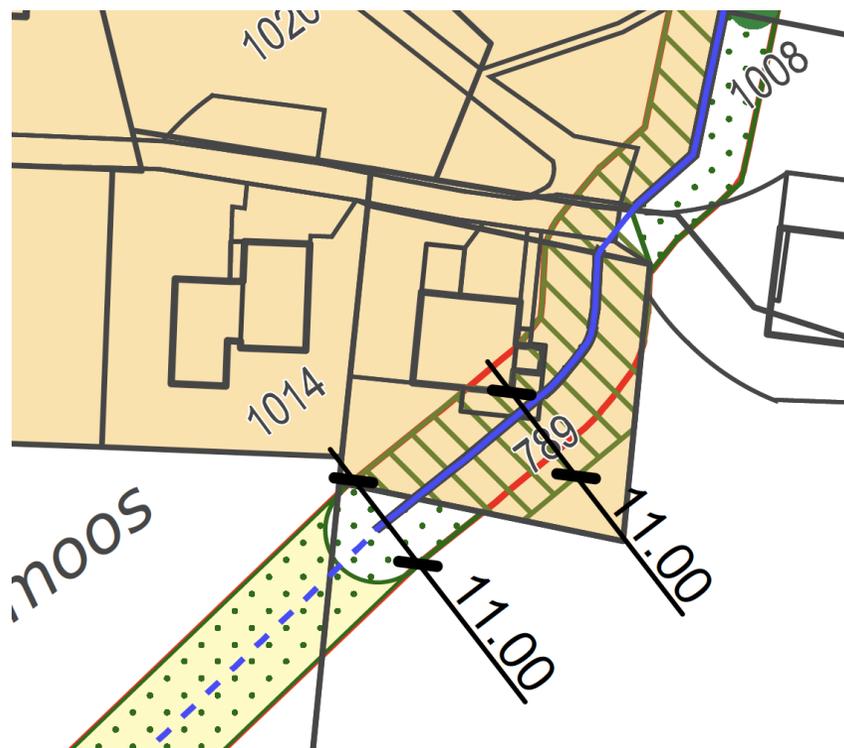
Theoretischer Gewässerraum (Vorgabe Kanton)





# ANPASSUNGEN AUFGRUND VORPRÜFUNG

## ORTSTEIL EIGENTHAL, GEBIET WÜRZEMOOS



### Genehmigungsinhalt:

Grünzone Gewässerraum Gr-G (überlagernd)

Freihaltezone Gewässerraum Fr-G (überlagernd)

### orientierender Planinhalt:

Gewässerraum ohne Bewirtschaftungseinschränkung

Bauzonen (Stand Ortsplanungsrevision Entwurf September 2020)

Wald

Sommerungsgebiet

Gewässer (amtliche Vermessung)

Gewässerachse Fliessgewässer offen

Gewässerachse Fliessgewässer eingedolt

Theoretischer Gewässerraum (Vorgabe Kanton)



# ERSTE EINGABE KANTONALE VORPRÜFUNG

## ORTSTEIL EIGENTHAL, GEBIET SCHNÄGGEBODE - LINDENBRÜCKE



Abb. Ausschnitt der Situation auf Höhe Foremoos mit der Ausscheidung des Gewässerraums innerhalb des gewässerbegleitenden Waldes.



### Genehmigungsinhalt:

Grünzone Gewässerraum Gr-G (überlagernd)

Freihaltezone Gewässerraum Fr-G (überlagernd)

Freihaltezone ohne Bewirtschaftungseinschränkung

### orientierender Planinhalt:

rechtsgültige Bauzonen

Wald

Wald in Naturschutzzone

Sömmerungsgebiet

Gewässer (amtliche Vermessung)

Gewässerachse Fließgewässer offen

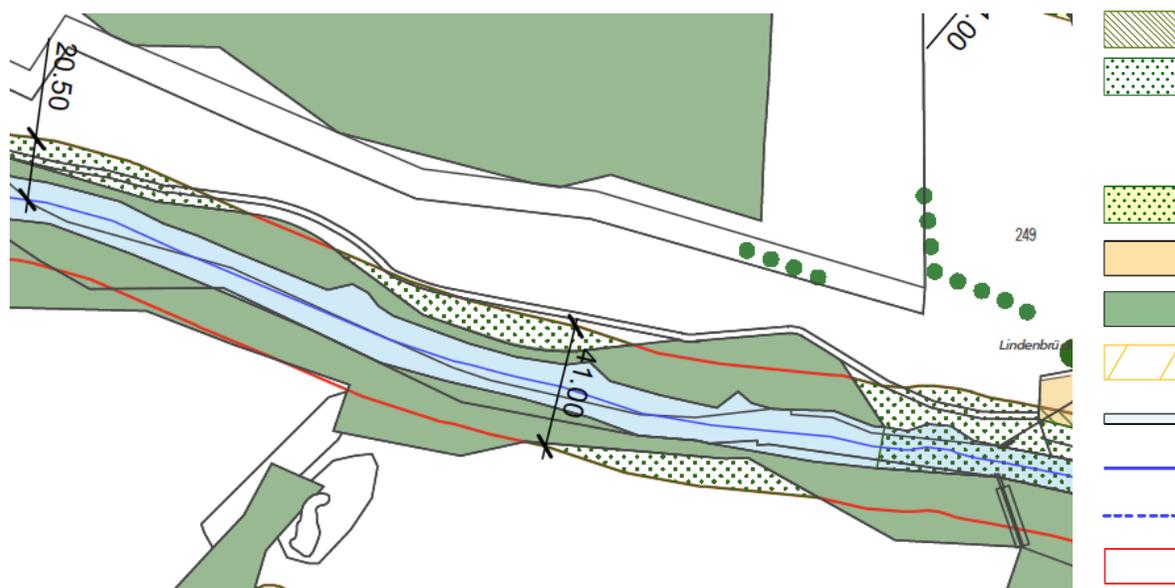
Gewässerachse Fließgewässer eingedolt

Theoretischer Gewässerraum (Vorgabe Kanton)





# BEREINIGUNG ORTSTEIL EIGENTHAL GEBIET SCHNÄGGEBODE - LINDENBRÜCKE



## Genehmigungsinhalt:

Grünzone Gewässerraum Gr-G (überlagernd)

Freihaltezone Gewässerraum Fr-G (überlagernd)

## orientierender Planinhalt:

Gewässerraum ohne Bewirtschaftungseinschränkung

Bauzonen (Stand Ortsplanungsrevision Entwurf September 2020)

Wald

Sömmerungsgebiet

Gewässer (amtliche Vermessung)

Gewässerachse Fliessgewässer offen

Gewässerachse Fliessgewässer eingedolt

Theoretischer Gewässerraum (Vorgabe Kanton)



# EINGABE KANTONALE VORPRÜFUNG

## ORTSTEIL EIGENTHAL, GEBIET MEIESTOOS – TURBEMOOS



### Genehmigungsinhalt:

- Grünzone Gewässerraum Gr-G (überlagernd)
- Freihaltezone Gewässerraum Fr-G (überlagernd)

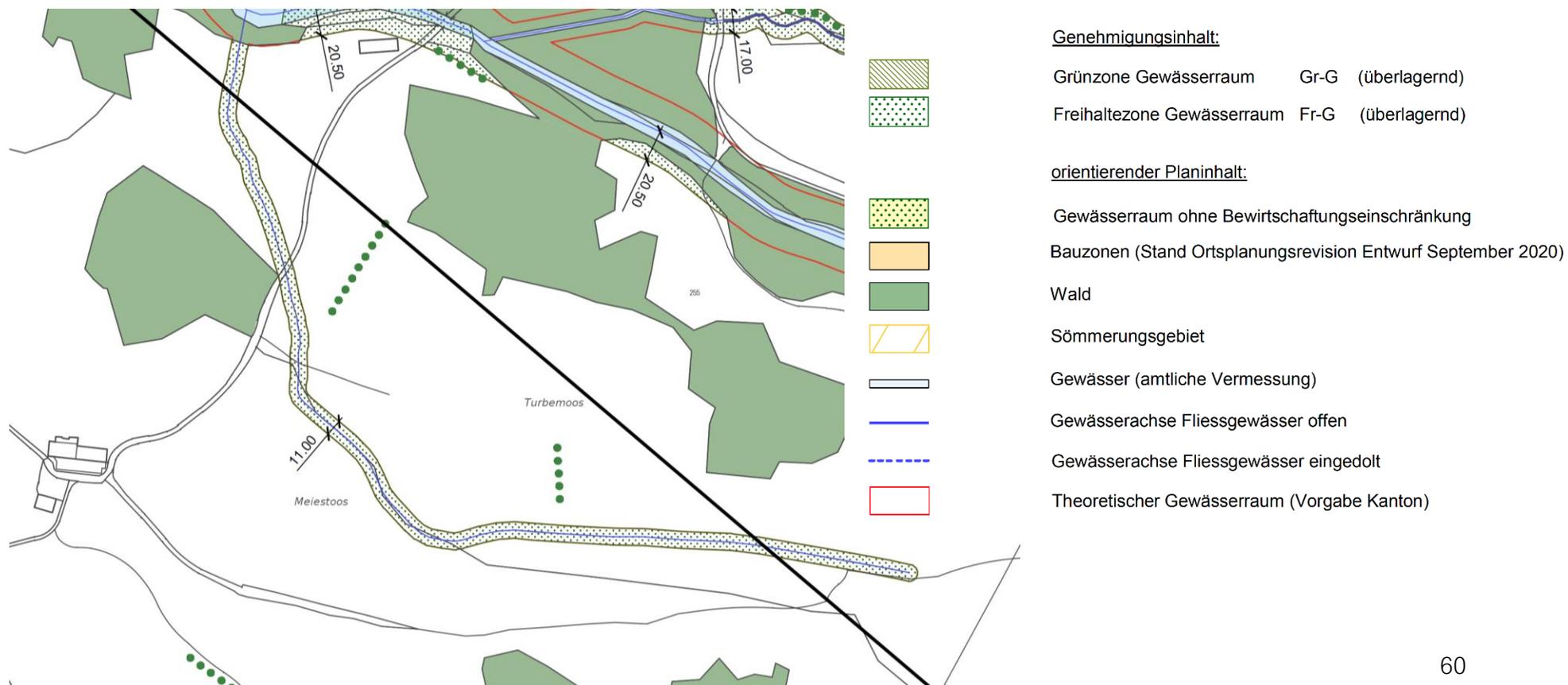
### orientierender Planinhalt:

- Gewässerraum ohne Bewirtschaftungseinschränkung
- Bauzonen (Stand Ortsplanungsrevision Entwurf September 2020)
- Wald
- Sommerungsgebiet
- Gewässer (amtliche Vermessung)
- Gewässerachse Fließgewässer offen
- Gewässerachse Fließgewässer eingedolt
- Theoretischer Gewässerraum (Vorgabe Kanton)



# ANPASSUNGEN AUFGRUND VORPRÜFUNG

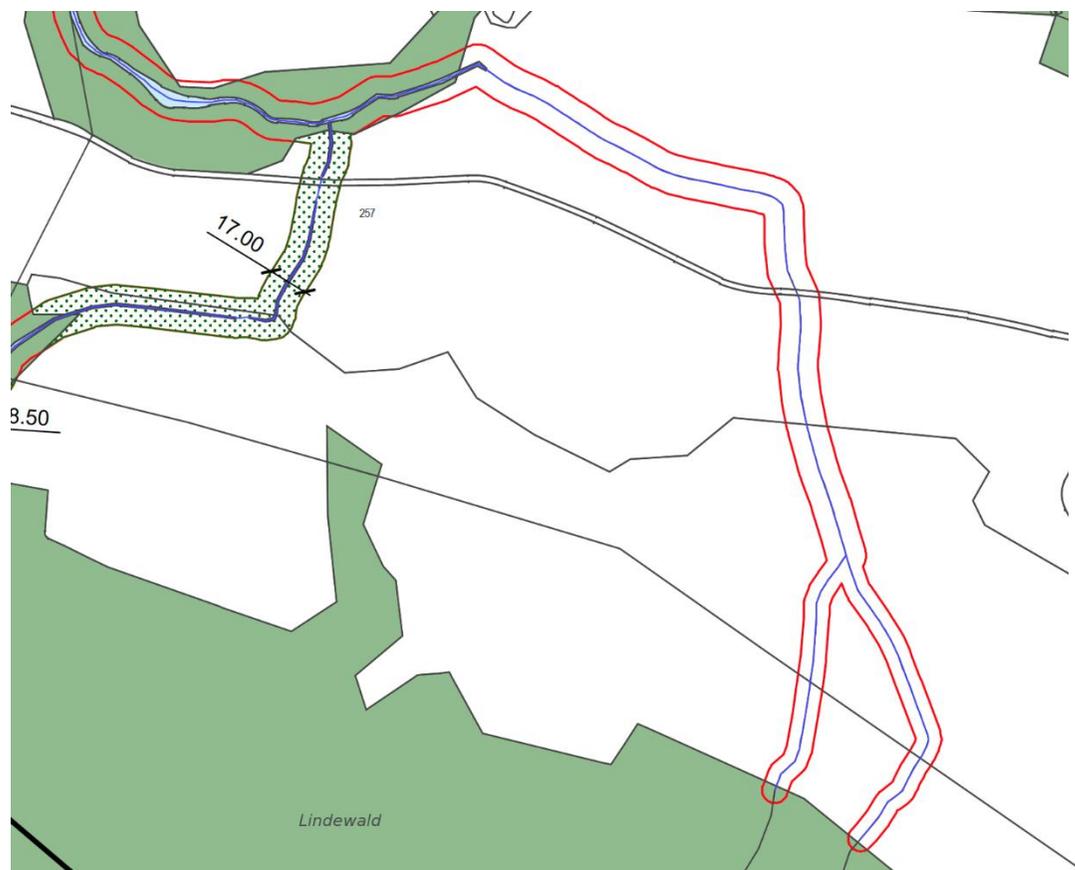
## ORTSTEIL EIGENTHAL, GEBIET MEIESTOOS – TURBEMOOS





# EINGABE KANTONALE VORPRÜFUNG

## ORTSTEIL EIGENTHAL, GEBIET LINDE



### Genehmigungsinhalt:

Grünzone Gewässerraum Gr-G (überlagernd)

Freihaltezone Gewässerraum Fr-G (überlagernd)

### orientierender Planinhalt:

Gewässerraum ohne Bewirtschaftungseinschränkung

Bauzonen (Stand Ortsplanungsrevision Entwurf September 2020)

Wald

Sömmerungsgebiet

Gewässer (amtliche Vermessung)

Gewässerachse Fließgewässer offen

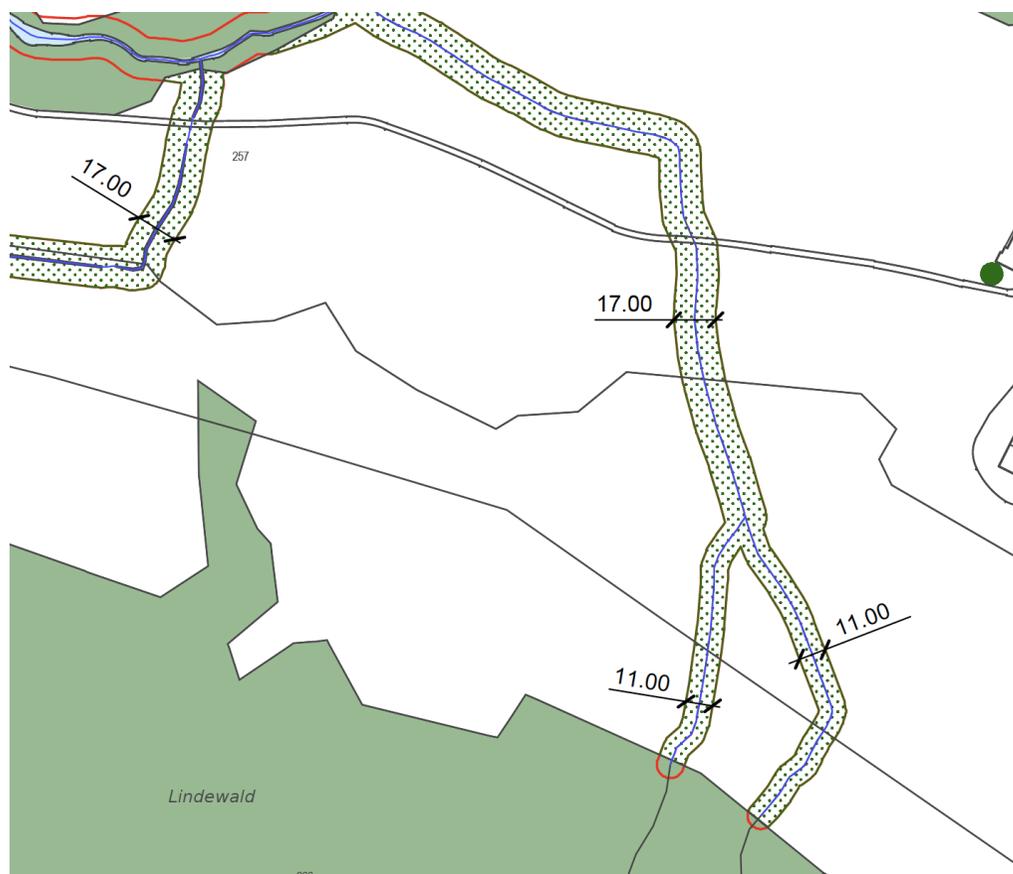
Gewässerachse Fließgewässer eingedolt

Theoretischer Gewässerraum (Vorgabe Kanton)



# ANPASSUNGEN AUFGRUND VORPRÜFUNG

## ORTSTEIL EIGENTHAL, GEBIET LINDE



### Genehmigungsinhalt:

Grünzone Gewässerraum Gr-G (überlagernd)

Freihaltezone Gewässerraum Fr-G (überlagernd)

### orientierender Planinhalt:



Gewässerraum ohne Bewirtschaftungseinschränkung



Bauzonen (Stand Ortsplanungsrevision Entwurf September 2020)



Wald



Sommerungsgebiet



Gewässer (amtliche Vermessung)



Gewässerachse Fließgewässer offen



Gewässerachse Fließgewässer eingedolt



Theoretischer Gewässerraum (Vorgabe Kanton)



## ABLAUF GEWÄSSERRAUMAUSSCHEIDUNG GEMEINDE SCHWARZENBERG





## So steht es im Kanton Luzern um den Gewässerraum





BESTEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT  
UND  
EINEN SCHÖNEN ABEND

